

°Gesamtgeb. mehrf.: °*de Kua hot hibschn an Batzen kost* Ü'see TS; °*des Roß hat an Batzn Geld kost* Neukchn PA; °*für des Roß howi an gscheidn Batzn ausgem meißn* Brennb R; °*Dös därf an schüina Batzn Geld kost* hobm Oberpfalz 68 (1980) 174; °*Es hat auch der gemeine Mann in der Zeit einen Batzen Geld* Straubing 1510 BLH XVIII,43.– **2aß** übertr.: „Man weiß von ihm, daß ... er meistens mit einem *Bazen Rausch* heim kam“ ANGERER Göll 249.– **2b** Dim., kleine Menge, °NB vereinz.: °*do ghörat no a Batzl Soids* eī Osterhfn VOF; °*Dä is nu a Batzl Muas üwabliem* RASP Bgd. Mda. 23; °*ein Pazl Thee* „so vieler Thee, als man mit zweyen, dreyen Fingern fassen kann“ WESTENRIEDER Gloss. 414.– In adv. Fügung *ein Bätzlein* ein wenig, °OB, NB vereinz.: °*er gibt auf oan Fuuß a baatsä näch* Lenggries TÖL.

**3** krankhafte Erhöhung am Körper.– **3a** Beule, OB, OP, OF, MF vereinz.: *n ganzn Kubfvulla Batzn* Vohenstrauß; °*An da Stirn, an Hols und immantim [rundherum] warn Batzn van Mucknstichna* O'weißenbach REH E. SCHMIDT, Säimal, Selb 1998, 42.– **3b** Gichtknoten: *Batzl* Gebrontshsn PAF.– **3c** Schwiele, OB, OF, MF vereinz.: *Batzn* Ambg.– **3d** Dim., Pickel, Mitesser, kleines Blutgeschwür, OP, MF vereinz.: *Batzla im Gsicht* Schloppach TIR; *batfl* „Pickel“ nach DENZ Windisch-Eschenbach 109.

**4** Auswuchs an Pflanzen.– **4a** Gallapfel, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*dös Bladl hat an Batzn dro* Herrnwahlthann KEH.– Syn. → [Gall]apfel (dort zu ergänzen).– **4b** Knorren, OP vereinz.: *Bazzn* Mähring TIR.

**5** knollenförmige Bodenfrucht.– **5a** meist Dim., Rübenkohl (Brassica Rapa), °OB, °NB °SCH vereinz.: *Baatzl* „weiße Rüben, die zum *Baatzlkraut* verarbeitet werden“ Schrobenshn; „*Bazeln* oder *Bettsoacher* (weiße Rübe ...)“ Bl. zur bayr. Vkode I (1912) 13; *Bätzl* SCHMELLER I,315.– **5b** Kohlrabi (Brassica oleracea): *Patzen* Osterwaal MAI.– **5c** Runkelrübe (Beta vulgaris), OB vereinz.: *Batzln* Aichach.

**6** Knäuel, NB, OP vereinz.: *a Bazn Woll* G'muß KEH.

**7** Schusser: *Baddsn, Bazzn* CHRISTL Aichacher Wb. 146.– Syn. → *Schusser*.

**8** Fleck, Klecks, °Gesamtgeb. vereinz.: °*der hat das ganze Heft voll Batzn* Haarbach GRI.

**9** abwertend von Menschen.– **9a** korpulenter, plumper Mensch, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*des is a gscheider Batzn* Ursensollen AM.– **9b** unsauberer od. unanständiger Mensch,

°OP, °MF vereinz.: *Batzn* Eichstätt; *Pazn* „ein sehr roher, schmutziger Mensch“ WESTENRIEDER Gloss. 414.

**10** weinerliches Gesicht, °OB vereinz.: °*geh, mach ma koan so an Batzn hera* Frasd RÖ.

**11** Penis, kindersprl.: *das Batzerl* „bei *Buberln*“ Passau.– Syn. → *Penis*.

**12** Schnuller, °MF vereinz.: *Batzl* Wettelsh GUN.– Syn. → *Schnuller*.

**13** Lätzchen, °MF vereinz.: °*Batzel* Behringersdf LAU.– Syn. s. *Lätzlein* (→ *Latz*).

**14** Spielkarte.– **14a** Karte mit hohem Wert, °OB, °OP vereinz.: °*schmier an Batzen!* Burglengenfd.– **14b** †Typ von Spielkarten: *ordinäre Pazen* 1753 Bayerld 23 (1911/12) 1003.

**15** schlechte Schulnote, °Gesamtgeb. mehrf.: °*sießt [sonst] is 's Zeignis guat gwen, aba beim Singa war a Batzn dabei* Fischbachau MB; °*in da Mathes hab i an Batzen kriegt* Essenbach LA; *Batzen* „in der Schülersprache die Note IV“ SCHLAPPINGER Niederbayer I,35.

Etym.: Abl. von → *batzen*<sup>1</sup>; <sup>23</sup>KLUGE-SEEBOLD 85.

Ltg. Formen: *bätfn*, daneben *batfə* (LL, SOG), *bōdsn* (BOG).– Pl. gleichl., vereinz. *-na* (GRI), *-tjaf* (FFB).– Dim. *bats(α)l*, daneben *bē-* (AIC; GRI, PA), *bēdsla* (SC), *bādsai* (WOS).

DELLING I,58; SCHMELLER I,313f.; WESTENRIEDER Gloss. 414; ZAUPSER 15.

WBÖ II,508-512, 517f.; Schwäb.Wb. I,686; Suddt.Wb. II,116f.

DWB I,1160; Frühhd.Wb. III,138-140.

ANGRÜNER Abbach 11; BERTHOLD Fürther Wb. 18; BRAUN Gr.Wb. 40, 451; CHRISTL Aichacher Wb. 146; DENZ Windisch-Eschenbach 109; KOLLMER II,52f., 69, 315; KONRAD nördl.Opf. 6; LECHNER Rehling 154; MAAS Nürnberg.Wb. 70; RASP Bgd. Mda. 23; <sup>23</sup>SINGER Arzb. Wb. 32, 40. S-26P41, 77A15, W-11/4, 9f., 13/26-28, 15/30.

Komp.: [Ameisen]b. Ameisenhaufen: °*Ameisenbatzn* Wiesenfdn BOG.

[Äpfel]b.: *Epflbāzn* der Überrest des gegessenen Apfels Grafenwöhr ESB.

[Augen]b. Augenbutter, OB, NB, SCH vereinz.: *Augnbatzl* „frühmorgens in den Augenwinkeln“ Hengersbg DEG.

WBÖ II,512.

[Bäcker(s)]b. scherzh. Bäcker, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*bist halt a Bäckerbatzn!* Wettstetten IN; *Loaweschutza, Loaweschmid, Bäckerbatzn* MM 6.7. 1990, 28.– Ra.: °*da hat der Beckerbatzn drin gschlafa* „wenn Brot große Poren hat“ Gaimershm IN.– Syn. → *Bäcker* (dort zu ergänzen).